# Die mexicanischen Cicindeliden.

Bearbeitet von

Dr. med. *W. Horn*

in Gemeinschaft mit

*R. Becker* (Berlin) und *C. F. Höge* (Hamburg).

Die Gelegenheit für eine Bearbeitung der mexicanischen Cicindeliden war zu günstig, als dafs ich sie hätte unbenutzt vorübergehen lassen dürfen. Höge, welcher schon zweimal dort gesammelt hatte (Januar 1879 bis December 1880 und November 1885 bis November 1886), ging im vorigen Jahre zum drittenmal wieder dorthin und kehrte mit reicher Ausbeute (besonders an Cicindeliden und Caraben) zurück. Gleichzeitig brachte er die Flohr'sche Sammlung mit nach Europa, die der leider so früh verstorbene Besitzer hochherziger Weise dem Berliner Museum (und nicht dem heimathlichen Hamburger Provincial-Museum) vermacht hatte. Sie ist wohl zweifelsohne augenblicklich die reichste Collection von mexicanischen Coleopteren, die überhaupt existirt. Weiter ist ein Theil der Dugès'schen Cicindeliden (die Stammsammlung ist von dem unlängst verstorbenen Autor, der an 25 Jahr drüben gelebt hat, dem Museum in Mexico geschenkt worden und wird vermuthlich in absehbarer Zeit aufgefressen sein) von Höge erworben worden. Dazu kommen noch die reichen Schätze des Hrn. R. Becker, welcher seine im Lauf von 14 Jahren (1876—1890) in Durango aufgespeicherten Coleopteren vor 5 Jahren mit hierher brachte. Schliefslich ist neuerdings die fast ganz unbekannte Fauna von Nieder-(Baja-)Californien durch die Arbeiten meines grofsen nordamericanischen Collegen, G. Horn, in ihren Hauptzügen aufgedeckt worden. — Ich selbst habe auch noch aus anderen Quellen mancherlei gelegentlich erhalten und in auswärtigen Museen gesehen, so dafs die mexicanische Cicind.-Fauna jetzt ziemlich als die am besten bekannte von allen subtropischen (geschweige denn tropischen) gelten kann.

In unserer Arbeit sind die Grenzen des politischen Mexico angenommen. Ueber die zoo-geographischen Verhältnisse dieses Landes sind ja die Meinungen zu getheilt, als dafs man ein derartiges Gebiet schon scharf umgrenzen könnte. Wallace zählte die mexicanische Fauna im Wesentlichen noch zur nearctischen Region. (Im Folgenden mache ich nur die für Cicindeliden gültigen Angaben). Bates stellte sich dem entgegen und wollte sie als

Untergebiet der neotropischen Region aufgefafst wissen. Dabei berief er sich auch auf unsere Coleopteren-Familie. Ich kann ihm darin nicht zustimmen. Wenn man allerdings nur die paar Gattungsnamen in Betracht zieht, kann man zu diesem Urtheil kommen, doch wäre das ein Trugschlufs. Von den 6 genera (Bates kannte nur 5 davon!) ist eine spezifisch süd-mexicanisch, alle anderen kommen auch in dem tropischen America vor: nur 2 dagegen in U. S. A. Die 4 hier fehlenden Gattungen umfassen aber erstens nur 5 Arten zusammengenommen, und sieht man zweitens von dem äufsersten Süden (etwa jenseits einer Linie, die durch die beiden Städte Cordova und Vera Cruz gelegt werden kann), ab, so kommen überhaupt nur die Genera in Betracht, welche in U. S. A. vorkommen. Noch mehr tritt dieser nearctische Charakter hervor, wenn man die absolute Anzahl der Species in Betracht zieht. In der Biologia sind nur 57 der im Folgenden anerkannten Arten genannt; Bates selbst gab jedoch bereits 1890 einen Nachtrag, wodurch die Zahl auf 72 stieg. In der vorliegenden Arbeit sind 81 Arten aufgeführt. Von diesen kommen 30 auch in U. S. A., aber nur 17 südlich von Mexico vor: 2 sind in allen 3 Gebieten zu Hause. Das Verhältnifs (Nordamerikaner zu tropischen Species) ist also 28 : 15! Dabei ist aufserdem noch zu berücksichtigen, dafs diese Zahlen sich in Zukunft noch mehr zu Gunsten des Nearctischen verschieben werden. Die Gebiete nämlich, welche bisher am wenigsten erforscht sind (man denke nur an das heifse, fast wasserlose Nieder-Californien und die unsicheren Apachen-Gebiete: noch heutigen Tages zahlt der Staat von Chihuahua ein Schufsgeld von 100 $ für jeden Apachekopf!) liegen an der Nordgrenze von Mexico. Noch manches Thier, das bisher nur aus U. S. A. bekannt geworden ist, wird sicher auch in Mexico aufgefunden werden und vice versa. Diese Districte sind aufserdem räumlich die aller ausgedehntesten, während der schmal zulaufende Süden gerade ziemlich durchforscht ist.

Die mexicanische Cicindeliden-Fauna ist in mehr wie einer Richtung hin besonders bemerkenswerth. Zunächst ist sie aufserordentlich reich, reicher als die ganze paläarctische oder die ganze nordamericanische Fauna. (Vorherrschend sind natürlich die echten Cicindelen, wie in allen aufser-tropischen Gebieten). Weiterhin ist sie sehr homogen; die Mehrzahl der Arten ist sogar auffallend nahe mit einander verwandt; daher ihre Bearbeitung keineswegs leicht. Dazu kommt, dafs sie fast ausnahmslos eine aufserordentliche Variationsfähigkeit zeigen und eine ausgesprochene Neigung,

Racen zu bilden, welche durchaus nicht geographisch beschränkt zu sein scheinen. 3 Arten [1]) treten dabei besonders hervor: *C. rufiventris* Dej., *hydrophoba* Chvr. und *dysenterica* Bat. mit ihren zahllosen Abänderungen.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dafs von allen echten Cicindeliden der Welt — aufser einigen kaum nennenswerthen Ausnahmen — es vor allem ein paar Mexicaner sind, welche am allerwenigsten eine Bekleidung mit Haaren oder Borsten aufweisen. Von einigen der in der II. Gruppe zuerst genannten Species z. B. ist noch gar nicht sicher constatirt, dafs die Episternen, Hinterhüften und Seitenränder des Hlschd. behaart sind; bei anderen sind sie es zwar, aber äufserst schwach und recht subtil.

Eine etwas eigenartige Schwierigkeit stellte sich bei dem geographischen Theil der Arbeit heraus, nämlich die oft zu genauen Fundortsangaben, welche z. Th. gar nicht mit Hülfe von Karten zu eruiren sind: z. B. einzelne Haciendas etc. In den meisten derartigen Fällen haben zwar Höge und Becker Rath zu schaffen gewufst; wenn aber doch hier und da einmal die geographische Reihenfolge etwas auf den Kopf gestellt sein sollte, so bitte ich um gütige Nachsicht. Jeder, der mit den fast unglaublichen mexicanischen Ortsangaben [2]) — wo derselbe Name manchmal ein halbes Dutzend Mal wiederkehrt — gearbeitet hat, weifs, wie rathlos man dem manchmal gegenübersteht.

Hinsichtlich der Jahreszeiten ist zu bemerken, dafs die Cicindeliden vollkommen an die Regenperiode (etwa Mitte Juni bis September, im Süden nur einige Tage früher als im Norden) gebunden sind.

Becker und Höge haben hauptsächlich die geographischen und biologischen Angaben gemacht, auf welche ein ganz besonderes Gewicht gelegt wurde; mir fiel vor Allem der systematisch-synonymische Theil zu; den wenigen Neubeschreibungen ist der Autorname jedesmal beigefügt.

Dr. Walther Horn.

[1]) Uebrigens sind gerade diese 3 Formen-Reihen dadurch besonders merkwürdig, dafs sie fast völlig in einander übergehen: schon Bates gestand offen ein, dafs manchmal bei Ex. von *C. rufiventris* und *hydrophoba* alle Kriterien im Stiche liefsen. Ich kann das auch auf die dritte, *C. dysenterica* Bat., ausdehnen.

[2]) Manchmal findet man in Werken als geographische Angaben die Bezeichnungen tierra fria, t. templada, t. caliente etc. Es sind darunter alle Gegenden zu verstehen, welche in annähernd derselben Höhe über dem Meere liegen (ganz abgesehen von ihrer sonstigen geographischen Lage). T. fria ist die kalte Zone (etwa 7000' und darüber), t. templada die gemäfsigte Region (etwa 3—6000'), t. caliente die heifse Zone (Flachland und geringfügige Höhenlagen).

*Anonychiarthria* Thms., Monogr. Cic. 1857, p. 3.

*Ctenostomidae* Lac., Revis. Cic. Liège 1842, p. 13.

*Ctenostoma* Klug., Nov. Act. Acad. Leop. X, 1821, p. 304. *Caris* Fisch., Gen. 1821, p. 98. *Procephalus* Cast., Rev. Silb. II, p. 35. *Myrmecilla* Lac. l. c. p. 13.

1. *Ct. maculicorne* Chvr., Rev. Mag. Zool. 1856, p. 352. — Bat., Biol. C. Am., p. 18, t. 1, f. 21. — *sigma* Bat., Pr. Zool. Soc. 1878, p. 388. — Biol. C. Am. Suppl., p. 18.

Sierra de Zongolica (Becker), Chiquihuite, Playa Vicente (Höge), Toxpam (Cordova: Sallé). Auf Gebüsch geklopft.

***Onychiarthria*** m.

*Cicindelidae* Lac.: *Euprosopini* m.

*Hiresia* Dej., Sp. V, 1831, p. 206.

2. *H. Boucardi* Chvr., Rev. Mag. Zool. 1862, p. 485.

Toxpam (bei Cordova: Boucard).

*Cicindelini* m., Deutsch. Ent. Zeit. 1893, p. 324, 328.

*Odontochila* Cast., Silb. Rev. 1834, p. 34. — W. Horn, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1895, p. 101.

3. *Od. mexicana* Cast., Et. Ent. 1834/35, p. 38. — *Nietoi* Guér., Rev. Zool. 1844, p. 254.

Cordova, Misantla (Höge), Toxpam (Sallé), Motzorongo. Auf Waldwegen, nicht häufig; setzt sich vorzugsweise auf niedriges Gesträuch.

4. *Od. quadrina* Chvr., Col. Mex. 1835, II, p. 176. — *princeps* Dup. i. l.; Dej., Cat. III, 1837, p. 2. — *Dejeani* Chevr. i. l.; Gemm. u. Har., Cat. Mun. I, p. 31.

Playa Vicente (Höge), Tuxtepec, Chinantla, Tuxtla. Einzeln in der Nähe von Wegen. Juni.

*Beckerium* Horn nov. gen.

*Statura gracillima genus Megalomma referens; thoracis marginibus lateralibus rotundatis, fere obsoletis; capite, thorace, toto pectore, coxis posticis glabris, non pilosis; mesothoracis episternis planis (non sulcatis), margine antico cristato excepto; tarsis anticis simplicibus (non sulcatis), elytris lateraliter non nitentibus, sine signaturis complicatis albis.*

Von der Gattung *Odontochila* ist dieses neue Genus schon

genügend durch die mangelnde Behaarung des lateralen Randes der Hinterhüften geschieden. Der ganze Habitus (der sehr an die Megalommen erinnert!) und die Bildung der Fld. sind weitere Unterschiede. *Megalomma*, *Peridexia* und *Euryoda* haben deutlich ausgehöhlte Episternen des Mesothorax, bisweilen deutlich gerandetes Hlschd. und z. Th. verdickte Tasterglieder. Bei den *Euryodae* ist fernerhin öfters die Scheibe der Hinterhüften punktirt-behaart.

5. *B. leptale* Bat., Biol. C. Am. 1881, p. 15, t. 1, f. 23.

Juquila (Boucard), Cerro de Plumas (Höge). Während der Abenddämmerung auf Waldwegen ziemlich zahlreich gefangen: pflegt sich nur auf Farren zu setzen.

*Cicindela* L., Syst. Nat. II, 1735, p. 657.

Gruppe I: *Malis nudis, fronte pilosa.*

6. *C. latesignata* Lec., Ann. Lyc. V, 1851, p. 172.

var. *lunula humerali cum fascia media (lateraliter) connexa.*

Nord-West-Grenze von Mexico, Nieder-Californien bis San Quintin.

7. *C. duodecimguttata* Dej., var. *guttifera* Lec., Tr. Am. Phil. Soc. 1856, p. 42.

Nördliche Sonora.

8. *C. hirticollis* Say, var. *ponderosa* Thms., Arc. Nat. 1859, p. 89.

var. *lunula apicali a margine separata.*

Vera Cruz (Höge). Auf den Sanddünen (*medanos*) am Rande von fast eingetrockneten Pfützen.

9. *C. obscura* Say var. *unicolor* Dej., Sp. I, 1825, p. 52.

In der Nähe der Hauptstadt Mexico (Sallé: Juni); Barranca de Beltran (Guanajuato: Dugès) — „Mexico“ sec coll. Dokhturow.

Ganz sicher gestellt scheint mir das Vorkommen dieser Art in Mexico noch nicht: es wäre wohl möglich, dafs ein Irrthum in der Bestimmung vorliegt.

10. *C. pimeriana* Lec., Pr. Ac. Phil. 1866, p. 363. — *viatica* Lec., Tr. Am. Phil. Soc. XI, 1856, p. 62.

Nördliche Sonora (Leconte).

---

Gruppe II: *Malis fronteque nudis; disco et marginibus antico posticoque thoracis nudis (antennis numquam pilis longissimis ornatis).*

11. *C. Chrysippe* Bat., Biol. C. Am. I, Suppl. 1884, p. 257, t. 13, f. 2.

Zu der ungenauen Bates'schen Angabe „Ciudad" bemerkt Hr. Becker: dicht vor den Gebäuden des Rancho Ciudad (8000') fallen die Cordilleren steil nach Westen ab. Die Art lebt aber nicht dort oben, sondern ziemlich weit unten bei Huizar in einer Höhe von höchstens 3000'. Auf Gebirgspfaden, schlechter Flieger. Höge fing die Art auch am Wege von Mazatlan nach Durango (unterhalb Ciudad).

12. *C. Hoegei* Bat., Biol. C. Am. I, p. 6, t. 1, f. 5.

var. *corpore supra fusco-aenea, vitta marginali integra.* — var. *fusco-aenea, stria alba bis interrupta, ut linea tenuis longa basalis et ante-apicalis formetur, inter quas macula latior fere rotundata est sita.* — var. *corpore supra viridi, vitta alba integra.*

Auf der Reise von Oaxaca nach Juquila im Walde entdeckt. Später bei Talca in der Nähe von Villa Alta wiedergefunden.

13. *C. smaragdina* Chvr., Col. Mex. VIII, 1835, No. 179.

Auf dem Wege von Vera Cruz nach Mexico im Juni gefangen (Chevrolat). Von Höge und Flohr auf derselben Route bei Las Vigas (am Cofre de Perote, oberhalb von Jalapa) in lichtem Nadelwald gesammelt. Aufserordentlich flüchtig!

14. *C. ioessa* Bat., Biol. C. Am. I, 1881, p. 15.

Huauchinango (Truqui, Sallé), Tenancingo (Flohr). Sehr flüchtig (wenigstens zu Anfang der Regenzeit). Auf Waldwegen und Feldern am Waldrand.

15. *C. lugens* Klg., Jahrb. I, p. 34.

*Elytris atris 4 punctis flavis ornatis: forma typica.* (var. ε Chvr., Col. Mex., p. 128). —

var. *macula ante-apicali striolam suturam versus emittente:* var. ζ Chvr., Col. Mex., p. 128. — var. *signatura completa: puncto infra-humerali et apicali apparentibus.* — var. *macula humerali (interdum deficiente) marginali media et centrali flavis.* — var. *puncto humerali et apicali restantibus.* — var. *puncto humerali solum visibili* (var. β Chvr. l. c.). — var. *macula humerali* (var. γ Chvr. l. c.) *restante.* — var. *elytris immaculatis*: var. *aterrima* Klg. l. c. (*carbonaria* Chvr. l. c.). — var. *corpore supra fusco-aeneo* (Morelia, Patzcuaro), *aut atro-coeruleo* (Tupataro: Guanajuato).

Fleutiaux führt in seinem Cataloge auch noch eine var. *aethiops* Klg. (ohne Citat) auf (Cat., p. 96): mir ist von einem solchen Namen nichts Näheres bekannt.

Las Vigas, Thal von Mexico, Llano Salado, Cuautitlan (Mexico), Toluca, Morelia (Höge). Ziemlich häufig auf Wegen und Feldern. (Tierra fria).

16. *C. nigrocoerulea* Lec., Ann. Lyc. IV, 1848, p. 181, t. 14, f. 9.

Eines der mir aus Mexico bekannt gewordenen Ex. dieser auch in N.-America sehr seltenen Art ist dunkelgrün (statt dunkelbläulich).

Encinillas (Chihuahua); auf frisch überrieselten Feldern (Höge), zusammen mit *C. punctulata* var. *Chihuahuae* gefangen.

17. *C. melania* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 495.

Refugio (Durango).

Ich bin augenblicklich leider nicht im Stande, zu beurtheilen, ob die Artberechtigung dieser *Cicindela* antastbar ist oder nicht, glaube es jedoch.

18. *C. euthales* Bat., Ann. Mag. Nat. Hist. 1882, p. 319. Biol. C. Am. I. Suppl., p. 256, t. 13, f. 3.

Die typische Form dieser Species ist auf der Oberseite grün mit ziemlich starkem bläulichen Schein; Kopf, Hlschd., Naht und Rand der Fld. häufig schwach glänzend. Die später von Höge in grofser Zahl aufgefundene Form ist ganz matt, Kopf und Hlschd. deutlicher (gekörnt) sculpirt, letzteres auch breiter und flacher. Von dieser Race kommen ganz tief schwarzgrüne Ex. vor (im October gefangen! vielleicht verfärbt?). Die Ausdehnung und der Grad, in welchem der Fld.-Rand abschüssig ist, variirt ziemlich.

Ciudad (Durango). Salazar (bei Toluca: 10000'. Höge). Wenig flüchtig, auf Graswiesen.

var. *nigra* (*elytrorum margine longius declivi*). Ventanas.

19. *C. viatica* Chvr., Col. Mex., No. 180.

*Forma typica viridis.* — var. *coerulea* (Morelia). — var. *nigra* Chd. i. l. Cat. Coll., p. 35. — Fleut., Cat., p. 96. — var. *nigrilabris* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond., p. 495. Ciudad-Durango.

Auf dem Wege von Mexico nach Vera Cruz entdeckt (Chevrolat); Bates citirt Toluca und Huauchinango (Sallé); Flohr fing sie nur in Mixcoac, San Angel, Cañada: Thal von Mexico auf Feldern, zuweilen unter Dünger: niemals fliegend); Becker sammelte sie bei Durango auf am Flufs gelegenen Feldern, Höge zwischen Uruapam und Zamora (auf Waldwiesen laufend).

20. *C. Reitteri* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond., p. 496, t. 16, f. 2.

Coyote bei Villa Lerdo, vermuthlich auf frisch überrieselten Baumwollenfeldern.

21. *C. anthracina* [1]) G. Horn, Tr. Am. Ent. Soc. 1880, VIII, p. 139.

*Horni* Schaupp, Bull. Brookl. Ent. Soc. VI, p. 88.

Santa Clara (Chihuahua), 1 Ex. von Höge 1886 gefangen.

22. *C. scotina* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 494.

Ciudad, Durango City am Cerro Mercado und auf dem Wege westlich von letzterem nach dem Hügel El Temascal. Vereinzelt, scheu und weite Strecken fliegend.

var. *chloris* Höge nov. var.: *differt a typo colore viridi vel viridi-cyaneo (rarissime cyaneo!), statura plerumque angustiore.*

Mit der Stammform zusammen gefangen, aber noch seltener und womöglich noch flüchtiger.

23. *C. luteolineata* Chvr., Rev. Mag. Zool. 1856, p. 351. — *flammula* Thms., Ann. Fr. 1856, p. 326, t. 8, f. 5.

var. *macula humerali flava.* — var. *striola valde tenui brevissima marginali pone medium sita.* — var. *vitta obliqua discoidali (in tertia parte antica) interrupta.* — var. *vitta obliqua usque ad humerum producta, stria brevissima valde tenui in tertia parte antica inter vittam et suturam collocata.*

Morelia, Michoacan (Sallé), häufig bei der Stadt Mexico und Toluca, spärlich bei S. Angel, Maravatio. Ziemlich scheu und weite Strecken fliegend (Flohr). Höge fing sie in Anzahl gegen Abend unter trockenem Kuhmist.

24. *C. Craveri* Thms., Rev. Mag. Zool. 1856, p. 528.

var. *colore supra nigro* (Craver!).

Diese sehr seltene Art, deren genauerer Fundort nicht bekannt geworden zu sein scheint, unterscheidet sich (aufser der breiteren, plumperen Gestalt) hauptsächlich durch die in ihrem mittleren Abschnitt mit einigen Borstenpunkten versehenen ersten Glieder der Fühler.

25. *C. obsoletae* Say varietates:

Die Stammform dieser in N.-America ziemlich häufigen *Cicindela* scheint in Mexico nicht vorzukommen, ebensowenig wie die echte var. *prasina* Lec. Ob die Form mit schmalen, linienförmigen Binden (var. *vulturina* Say: schwarz, seltener grün) der mexicanischen Fauna zuzuzählen ist, mufs auch noch als nicht sichergestellt gelten: ein mir mit diesem Fundort vorliegendes Ex. ist nicht über jeden

[1]) Der Name *C. anthracina* Horn ist nicht, wie Schaupp behauptete, als ungültig zu erklären, weil die 1849 beschriebene *C. anthracina* Guér. nur eine Varietät von *C. lugubris* Dej. ist.

Zweifel erhaben. Die sicher für Mexico nachgewiesenen Formen dieser variationsfähigen Art sind folgende:

I. Race: *latemaculata* Becker nov. var.: *differt a typo* (*vulturina* Lec.) *statura valde robustiore* (*nec majore!*); *capite parvo; thorace brevi, lato, supra alutaceo, lateribus perparum curvatis; elytris valde latioribus, minus elongatis, in medio margine paullo dilatatis; signatura flava latissima* (*non lineiformi*): *macula humerali et posthumerali* (*rarissime connatis*), *marginali media cum discoidali paullo inferius collocata plerumque connexa, ante-apicali et apicali* (*plerumque connatis*). *Colore supra atro; lateribus inferioribus sat pilosis.* — 17—18 mill.

Vereinzelt in der Sierra del Nayar (Durango); scheint nie zu fliegen.

var. *margine a medio ad apicem flavo aut macula posthumerali cum fascia media connexa.*

II. Race: *juvenilis* Horn nov. var.: *differt a typo* (*Cic. vulturina* Lec.) *magnitudine valde minore, forma angustiore graciliore; capite thoraceque fere semper cuprascentibus, hoc postice angustato, lateribus sat rotundatis; elytris nigricantibus, maculis flavo-albis rotundatis minutis* (*rarissime duabus conjunctis*) *incompletis* — ♀♂. 15—17 mill.

Eine auffallend kleine, mehr bräunliche Form mit dunkelmattkupfrigem Kopf und Hlschd.; Gestalt auffallend schmal; Unterseite mäfsig behaart. Vorletztes Glied der Lippentaster beim ♂ gelb. Die Zeichnung besteht aus kleinen unregelmäfsigen Flecken (keine Binden!), deren Zahl sehr variirt: constant ist nur der Schulterfleck; meistens sind 3—4 vorhanden. Bisweilen sind 2 durch eine haarfeine Linie mehr oder weniger vollständig verbunden. Die mittlere laterale Makel steht ziemlich weit vom Rande ab.

var. *capite thoraceque nigris.* — var. *paullulum viridescens.* — var. *statura minore, angustiore; signatura completa: maculis* 6 *separatis* (Durango).

Von Höge bei Guadalajara in der Barranca del Portillo gefangen; Ventanas (Durango: Flohr), Jalisco (Diguet).

III. Race: *Santaclarae* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 493.

Fld. mit 6 ziemlich grofsen, rundlichen Flecken, von denen die beiden letzten zur Lunula geschlossen sein können. Die mittlere laterale Makel steht stets etwas vom Rande ab. Brust und Abdomen mäfsig behaart. Gestalt grofs und ziemlich parallel. Hlschd.-Ränder ziemlich gerade, nach hinten wenig convergirend. Farbe hell-grün.

var. *supra brunneo-fusca.* — var. *nigra.*

Santa Clara bei Chihuahua. Aeufserst scheu und schwer zu fangen. Sehr guter Flieger.

IV. Race: *thalestris* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 494.

Fld. ohne Flecken; kleiner als die vorhergehende, häufig plumper gebaut. Brust und Abdomen fast unbehaart. Farbe dunkelmattgrün.

Sierra Madre de Durango (spez.: Sierra del Nayar 9—10000'). Fliegt nicht, leicht mit der Hand zu fangen (Becker); auf einem Hügelrücken bei Ventanas (Höge).

var. *colore cyaneo* (Sierra del Nayar: 9—10000'; plump und nicht flüchtig). — var. *supra brunnea* (Canelas). — var. *colore fere nigro:* Ventanas, Sierra Madre de Durango (plump). — var. *minor; elytris longioribus; ovalioribus, planioribus; thoracis angulis posticis opacis.* Durango city bei einem Hügel „El Temascal" auf steinigem Terrain, vereinzelt. Diese Form ist (im Gegensatz zu den vorhergehenden von der hohen Sierra!) recht flüchtig und ohne Netz nicht zu fangen (Becker).

26. *C. rufiventris* Dej., Sp. I, 1825, p. 102.

I. Race: *forma typica.* — Mir lag nur 1 Ex. von der Stammform vor mit der etwas vagen Bezeichnung „Mexico". (In Nord-America ist sie ziemlich häufig). Ex. von Monterey (Mex.) kommen ihr am nächsten.

var. *signatura valde incompleta, interdum fere tota deficiente.* — var. *signatura completa, statura robustiore etc.* — *haemorrhoidalis* Hentz. [1]), Tr. Am. Phil. Soc. III, 1830, p. 254, t. 2, f. 2. *Hentzi* (Dejean schrieb constant *Heutzii!*) Dej., Sp. V, 1831, p. 248.

Nieder-Californien bei San José del Cabo. — var. *signatura interdum dilatata.*

Die nun folgenden Formen haben flache, wenig gewölbte Fld.:

II. Race: *Flohri* Bat., Pr. Zool. Soc. 1878, p. 588.

Bei der Hauptstadt Mexico, Guanajuato, Huauchinango (Sallé), Durango city. Nicht selten zusammen mit den Formen der V. Race. Fliegt nur kurze Strecken.

var. *signatura minus completa, interdum valde redacta* (Patzcuaro). — var. *signatura completa* (Patzcuaro). — var. *colore viri-*

---

[1]) Als Varietäten-Namen hat der Hentz'sche vor dem Dejeanschen das Vorrecht!

*descente, rarissime cyaneo.* — var. *thorace latissimo, lateribus sat rotundatis.*

III. Race: *Beckeri* Horn nov. var.; *differt a* var. *Flohri ceterisque C. rufiventris varietatibus maxima abdominis parte metallica, duobus segmentis solum testaceo-rufis (praecedentibus 2 anguste rufo marginatis); minor quam* v. *Flohri; labro paullo minus producto, in medio exciso; thorace latiore, lateribus sat rotundatis; signatura angustissima, punctis albis completis sed separatis (duobus discoidalibus fere semper connatis exceptis).* — $9\frac{1}{2}$ mill.

Sierra de Durango, wahrscheinlich nahe bei Canelas (Becker).

Uebergangsformen scheinen selten zu sein: 1 Ex. mit auffallend kurzer Lippe (die vorn auch nicht ausgeschnitten war), gänzlich rothem Abdomen ist mir aus Ventanas bekannt geworden. Die Färbung scheint constant bräunlich-kupfrig (wie v. *Flohri*) zu sein.

Die nun folgenden Varietäten haben alle mehr oder weniger kurze O.-Lippen, die meist vorn gerade abgeschnitten sind. Der Thorax hat die ausgesprochene Tendenz, parallel zu werden. Abdomen stets in ganzer Ausdehnung röthlich.

IV. Race: *reducta* Horn nov. var.: *differt ab omnibus huius specei varietatibus colore obscure-viridi-opaco; signatura incompleta, minuta; labro ♂ brevi antice paullulum sinuato-truncato (♀ sat producto [fere ut in haemorrhoidali* Hentz. ♀*]); thorace sat lato, basim versus fere minime angustato, lateribus rectis.* — 10—$11\frac{1}{2}$ mill. ♀♂. Guadalajara (Höge).

Uebergangsformen zur v. 16-*punctata* Klg. resp. *ventanasa* Bat. kommen zusammen mit der typischen v. *reducta* vor: Ihre O.-Lippe ist ♀♂ kurz, doch vorn schwach vorgezogen; Zeichnung vollständig (alle Flecke getrennt); Hlschd. breit und ziemlich kurz; Farbe dunkel erzfarben.

var. *Hoegeana* Horn nov. var.: *differt ab ceteris varietatibus colore supra unicolori nigro-opaco; signatura deficiente; labro brevi, antice fere non producto; thorace longiore quam in antecedentibus, breviore quam in sequentibus, postice perparum (fere non) angustato, lateribus rectis.* — 11—12 mill. ♀♂. La Barca und Chapala (Höge).

Die Brust ist tief-dunkelmetallisch gefärbt, fast schwarz. Ex. mit geringen Zeichnungs-Spuren sind nicht selten: Der Schulterfleck und die untere Scheibenmakel häufig mit bloſsem Auge erkennbar, die übrigen bisweilen theilweise mit der Loupe.

V. Race: Die folgenden Varietäten haben alle 8 Flecke auf jeder Fld., von denen nur der 3. und 4. sowie die beiden letzten durch eine feine Linie mit einander verbunden sein können.

var. *minor, angusta, obscure-aenea: sedecimpunctata* Klg., Jahrb. 1834, p. 32. — Mexico, Guanajuato, Durango, Chihuahua, Mescales, Nord-Sonora. — var. *obscure-cyanea: rubriventris* Chvr., Col. Mex. No. 101. — var. *major, angusta: ventanasa* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 503. Ventanas, Durango, La Noria (Sinaloa). Auf Sandbänken am Flufsufer, auf Wegen an Wasserpfützen. Kurzer Flieger. Sehr häufig! — var.? (*parallela* Flt. i. l., Cat. Cic., p. 70) Bat. l. c., p. 503. N.-Sonora, Chihuahua, Arizonas. — var. *major, lata, late-maculata: Sallei* Chvr., Col. Mex. No. 126. Oaxaca, Orizaba, Jalapa, Vera Cruz, Chilpancingo, Iguala, Mescala, Tasco (Guerr.), Durango, Chihuahua. Selten sind Stücke dieser breiten Form mit kleinen gelben Punkten (Tupataro). — var. *elytris nigricantibus, capite thoraceque obscure-cupreis: Mellyi* Chd., Bull. Mosc. 1852, p. 19. Oaxaca, Juquila, Jalapa, Motzorongo, Cerro de Plumas (Vera Cruz??).

27. *C. hydrophoba* Chvr., Col. Mex., No. 125.

I. Race: *forma typica:* Temax (Yucatan), Vera Cruz, Tuxtla, Catemaco, Jalapa. Auf Sandhügeln und Blättern, stets weit ab vom Wasser. Juni.

var. *lunula apicali interrupta.* — var. *maculis quibusdam, rarissime fere totis, deficientibus* (Jalapa). — var. *fascia discoidali cum puncto praecedente connexa.* — var. *lunula humerali conclusa et cum fascia media confluente.* — var. *signaturis tenuibus, colore fere nigro* (*tenuisignata* Flt. i. l., Cat. Cic., p. 69): Bat., Biol. C. Am., I. Supp., p. 8. — Yukatan.

II. Race: *forma robustior, maculis valde dilatatis: quinquenotata* Sturm i. l., Bates, Biol. C. Am., I. Supp., p. 8. — „var. *signat. dilat.*“ Chd., Cat. Coll., p. 29. — var. *signatodilatata* Flt., Cat. Cic., p. 69.

var. *lunula apicali interrupta.* — var. *gutta marginali* (*infra medium*) *deficiente.* — var. *lunula humerali conclusa.* — var. *cyanescente, elytris in disco fere atris.* Istapan, Santecomapan (Sallé), Acapulco (Guerrero), Cerro de Plumas. Motzorongo.

III. Race: *forma grandis; thorace capiteque plerumque rugosis; elytris planioribus; signatura paullo dilatata, vitta humerali prolongata et cum fascia media confluente: taretana* Bat., Biol. C. Am., I. Supp., p. 259.

var. *elytris clarioribus, flavo-brunnescentibus* (*capite thoraceque cupreis*).

Uebergangsstücke zur ersten Race sind nicht selten, weniger häufig zur zweiten.

Taretan, Uruapam, Ventanas, Cuernavaca, Iguala (Guerrero), Tepetlapa, Taxco.

28. *C. dysenterica* (*dyssenterica* Chd. i. l., Cat. Coll., p. 29) Bat., Biol. C. Am., I, p. 7.

Abweichend von den bisherigen Anschauungen kann ich in den folgenden Cicindelen nur Variationen einer und derselben Art erblicken. Mir lag ein beträchtliches Material vor. Die typischen Formen sind ja allerdings ganz auffällig von einander verschieden, und wenn man nur die Extreme vor Augen hat, hält man ihre Zusammengehörigkeit auf den Blick für unmöglich; thatsächlich habe ich aber mehr als einmal kaum entscheiden können, welcher der 3 Racen eines der nicht allzu seltenen Uebergangsstücke zuzuzählen ist.

I. Race: *forma C. hydrophobae* Chvr. *sed minor; thorace paullo breviore, postice magis angustato, lateribus sat rectis, supra opaco; elytris convexis, serie foveolarum juxta suturam posita: signatura eadem, colore obscure aeneo.*

var. *maculis flavis plus minusve deficientibus: Dugesi* Bat., Biol. C. Am., I. Supp., p. 258. Tupataro, Morelia, Huetamo, Iguala, Taretan. — var. *elytris immaculatis.* Iguala, Navarete. — var. *maculis hinc inde confluentibus* (Huetamo). — var. *signatura flava tota late confluente: calomicra* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 501. Cuernavaca (Morelos), Santiago Ixcuintla, Chilpancingo (Guerrero).

II. Race (*forma typica*): *praecedente robustior; capite thoraceque crassioribus; hoc convexiore, lateribus paullo rotundatis; elytris paralleliori bus: colore testaceo-fusco.*

var. *signatura hydrophobae.* — var. *maculis humeralibus et discoidalibus medianis confluentibus.* — var. *punctis 2 parvis inter fasciam mediam et lunulam apicalem deficientibus.*

Oaxaca (Fortin), Huauchinango, Jolotepec, Tasco, Dominguillo, Atlixco, Puebla (Flohr). Auf Wegen und Feldern.

var. *thorace latiore, lateribus magis rotundatis; elytris planis; maculis humeralibus cum vitta discoidali confluentibus sed a margine ipso satis distantibus.* — var. *colore viridi.* — var. *supra cyanea aut violacea* (Juquila: auf einem steinigen Gebirgspfade).

III. Race: *forma breviore latiore; thorace valde rotundato; elytris parallelis, planis, vittis plus minusve fusco-nigris vel nigricantibus discoidalibus ornatis, macula discoidali suturam magis attingente: deliciola* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 502. — Real del Monte (Hidalgo), Alvarez. Zwischen Agaven und Mimosen-Gebüsch von Höge gefangen.

var. *viridi; lunula humerali cum fascia media geniculata et puncto marginali inferiore vittula marginali (margini ipsi valde approximata!) connata, lunula apicali geniculata.* — var. *striola marginali semel, bis aut ter interrupta.* — var. *lunula humerali interrupta.* — var. *colore fusco aut cyaneo.* — var. *maculis flavis hinc inde deficientibus.*

IV. Race: *forma brevissima, latissima, planissima; maculis parvis omnibus separatis, interdum signatura valde incompleta et hinc inde punctis parvis nigricantibus compensata; colore viridi: clarina* Bat., Biol. C. Am., I, p. 6. — *despecta* Schm. i. l. (Berl. Mus.). — *Truquii* Chd. i. l. (Paris. Mus.).

Amecameca, San Juan Tumbio (Michoacan), Maravatio, Chalco, Salazar, San Juan de las Huertas, Toluca. Ueberall selten, ziemlich scheu und flüchtig.

29. *C. rugatilis* Bat., Tr. Ent. Soc. London 1890, p. 497. — *semicircularis* Bates olim, Biol. C. Am. I, p. 6, t. 1, f. 19.

var. *colore fere nigrescente.* — var. *fascia media interrupta.* — var. *maculis quibusdam deficientibus: tribus semper restantibus.*

Bei Toluca, besonders an Grabenrändern; häufig und leicht zu fangen.

30. *C. Catharinae* Chvr., Col. Mex., No. 178.

*lunula humerali cum stria media marginali connexa, lunula apicali conclusa sed separata.*

var. *stria media marginali recte angulata et in discum prominente* (var. γ Chvr. l. c.). — var. *ut in praecedente, sed puncto albo centrali post medium apparente.* — var. *lunula humerali a margine sejuncta* (var. β Chvr. l. c.). — var. *lunula humerali late interrupta.* — var. *hamulo brevi in discum prominente late dilacerata: ceterum ut in praecedente.* — var. *ut in praecedente sed puncto discoidali inferiore apparente.* — var. *colore coeruleo.*

Huauchinango (Sallé); Guadalupe im Thal von der Hauptstadt Mexico, Llanos de Apam, Esperanza (Flohr), Tula (Jalapa ist unrichtig!). Juni. Sehr scheu!

31. *C. punctulata* Ol., Ent. II, 1790, No. 33, p. 27, t. 3, f. 37a, b. — *micans* F., Ent. Syst. 1798, p. 61.

Nord-Sonora, Durango, Laredo: auf Feldern an Flüssen und Mais-Stoppeln. Schlechter Flieger.

var. *elytris immaculatis (Jenisoni* Gistl, Syst. Ins. I, p. 55), Durango. — var. *colore nigro* (Durango auf Aeckern) — var. *forma saepe graciliore, colore viridi, viridicyaneo aut cyaneo (elytris saepissime immaculatis: micans* Schaupp, Bull. Br. Ent. Soc. 1884,

p. 98, *Chihuahuae* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 500. Chihuahua, Santa Clara, Encinillas. (Auf frisch überrieselten Feldern.)

32. *C. politula* Lec., Tr. Am. Ent. Soc. 1875, p. 159.

Monterey: spärlich auf hügeligem Terrain. (Die wenigen mexicanischen Ex., welche ich gesehen habe, besitzen keine Spitzenlunula).

33. *C. nebuligera* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 504, t. 16, f. 8.

var. *colore supra viridi.*

In der Nähe von Ciudad (Durango) auf Wegen; selten.

34. *C. phosphora* Bat., Cist. Ent. 1878, p. 329.

„Mexico: ex coll. Thomson".

var. *colore smaragdino, vitta marginali late dilacerata.* An dem Wege von Puente de Ixtla nach Iguala von Höge gefangen. (1 Ex.)

35. *C. guerrerensis* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 499, t. 16, f. 5.

var. *macula tenui marginali inter fasciam et lunulam apicalem sita.*

Chilpancingo (Höge), Tepetlapa (Smith): Guerrero. An Wasserläufen.

var. *viridicoerulescente.*

36. *C. praecisa* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 498, t. 16, f. 4.

Chilpancingo (Guerrero) auf dürren Plätzen.

Die 10—12 Ex., welche ich habe vergleichen können, zeigten nur an den beiden Seitenrändern des Hlschd. spärliche kurze Haare.

37. *C. speculans* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 500, t. 16, f. 6.

Omilteme (Guerrero: Smith) 8000'.

Hinsichtlich der Behaarung des Hlschd. berufe ich mich auf Bates!

38. *C. viridisticta* Bat., Biol. C. Am. I, p. 14, t. 1, f. 20. Chaud. i. l., Cat. Coll. 1865, p. 23.

Yolotepec, Tehuantepec, Villa Alta. Auf Waldwegen (fliegt nicht!)

var. *elytrorum margine punctato, subnitido: arizonensis* Bat. l. c., Supp., p. 260. Nord-Sonora.

39. *C. aeneicollis* Bat., Biol. C. Am. I, p. 13.

var. *maculis quibusdam aut omnibus deficientibus.* — var. *punctis flavis discoidalibus confluentibus, fasciam sinuatam imitantibus.* —

var. *colore aut obscuriore, aut coerulescente* (San Juan Tumbio). — var. *colore smaragdino* (*viridis* Becker nov. var.). Morelia, San Juan Tumbio, Chapala: Michoacan.

Bei manchen Ex. der Stammform fehlen die grünen Flecke auf der Mitte der Stirn. Die Wölbung der Fld. schwankt erheblich, bisweilen sind die letzteren auffallend flach. Gröfse 8—12 mill.

Die von Fleutiaux (Cat. Cic., p. 69) citirte var. *longior* Bat. existirt nicht!

Panistlahuxa, Tehuantepec (Sallé), Oaxaca, Acapulco (Guerrero), Cerro de Plumas, Iguala, Morelia, Patzcuaro, San Juan Tumbio, Chapala, Guadalaxara, Tasco, Canelas, Ventanas. Am ganzen Westabhang der Sierra Madre von Acapulco bis Guadalaxara und Colima durchaus nicht selten, auch keineswegs scheu. Auf Feldern und trockenen Plätzen.

40. *C. papillosa* Chaud., Bull. Mosc. 1854, p. 123.

Oaxaca, Tuxtla, Catemarco (Sallé), Coatepec, Jalapa, Toluca, Morelia, Patzcuaro, Canelas (Durango). Auf Viehweiden ziemlich häufig.

41. *C. semicircularis* Klug. (nec Bates!), Jahrb. 1834, p. 33.

Ciudad, Durango, Toluca, San Marcos Maravatio, Real del Monte, Guadalupe. Auf Wegen; meist einzeln.

var. *striola marginali apicali apparente.* — var. *maculis marginalibus* (*interdum solum puncto inferiore!*) *deficientibus: plurigemmata* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 496, t. 16, f. 3. — var. *fere immaculata, fascia discoidali dilacerata aut valde reducta.* — var. *colore nigro, foveolis umbilicatis minus apparentibus.* — San Juan de las Huertas am Fufs des Vulcans von Toluca. Auf Feldern, wenige Ex.

42. *C. cyaniventris* Chvr., Col. Mex. No. 27. — *corvina* Lec., Tr. Am. Phil. Soc. 1856, p. 53, t. 1, f. 47. — *rugipennis* Dup. i. l. Dej., Cat. III, 1837, p. 6.

var. *elytris punctis parvis flavis ornatis: Chevrolati* mihi, Deutsch. Ent. Zeit. 1892, p. 371. — var. *macula discoidali inferiore, aut duabus discoidalis, aut illis et marginali inferiore apparentibus.*

Nord-Mexico (Leconte); Toxpam, Cordova (Sallé), Jalapa, Motzorongo (Höge), Ojochico (Chevrolat), Yukatan. Am Flufsufer.

43. *C. radians* Chvr., Mag. Zool. 1841, p. 57.

var. *linea discoidali versicolori plus minusve curvata.*

Toxpam, Cordova, Jalapa (Bosque de Pacho), Mirador, Sierra de Zongolica (Vera Cruz), Tapachula, Colonia (Chiapas). Im Walde auf Wegen und an Felswänden.

44. *C. Aurora* Thms., Arc. Nat. 1859, p. 90.

Panistlahuca, Juquila (Sallé).

var. *capite thoraceque minus politis, hoc plagis cupreis majoribus.* Am Rio Copalitos auf dem Wege nach dem Cerro de Plumas (Höge). Meistens auf Gesträuch.

Die von Fleutiaux (Cat. Cic., p. 66) citirte var. *cuprea* Bat. existirt nicht.

45. *C. Vasseleti* Chvr., Col. Mex. No. 33.

Motzorongo, Playas Vicente, Cozamaloapam (Chevrolat giebt nur an „am Meeresufer"!?).

46. *C. rectilatera* Chd., Bull. Mosc. 1843, p. 693. — *decostigma* Lec., Tr. Am. Phil. Soc. 1856, p. 54, t. 1, f. 48. — *texana* Lec. i. l., List of Col.

var. *minore, elytris brevioribus, maculis albis majoribus:* Villa Lerdo (Durango), Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 505. — var. *maculis duabus medianis linea tenui conjunctis.*

Villa Lerdo (am Flusse Nazas), Nuevo Laredo (Tamaulipas), San Pedro (Coahuila). Häufig.

47. *C. flavopunctata* Chvr., Col. Mex. No. 28.

var. *colore violaceo* (Tonila) *aut viridi* (Barranca de Atenquique). — var. *lunula humerali conclusa: humeralis* Chvr., Mag. Zool. 1841, p. 59. — var. *stria marginali ab humero usque ultra maculam marginalem mediam ducta.* — var. *maculis* 2 *medianis confluentibus* (*lunula humerali interdum conclusa*). — var. *macula humerali deficiente, ceteris minus distinctis paullo obscuratis: ocelluta* Klg., Jahrb., p. 33. — var. *maculis omnibus brunnescentibus aut obscure metallicis* (*interdum quibusdam paullulum brunneis, interdum signatura incompleta*); *colore rufobrunneo aut nigricante.* — var. *elytris immaculatis, brunnescentibus: incerta* Chvr., Col. Mex., No. 127 (Tuxtepec). — var. *elytris plus minusve castaneis, capite thoraceque nigris:* Villa Lerdo (Durango). — var. *thorace angustiore, abdomine trochanteribusque posticis rufis: chiapana* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 505. — Tapachula (Chiapas), La Noria (Sinaloa), Guatemala.

Die Art kommt in ganz Mexico vor, an beiden Küsten wie im Innern, fast unmittelbar am Meeresstrande wie in bedeutenden Höhenlagen, an Flufsufern wie auf Wegen. Beim Aufscheuchen fliegt sie nur kurze Strecken.

48. *C. roseiventris* Chvr., Col. Mex. 1834, No. 29. — *semicircularis* Chvr., Col. Mex. 1835, index (nec Klug.!).

I. Race: *forma typica:* var. *puncto discoidali flavo cum macula transversa media connato.* — var. *macula marginali infima*

*cum stria marginali connexa.* — var. *fascia media oblique extensa* (var. *α* Chvr. l. c.). — var. *margine valde abbreviato infra lunulam et fasciam* (var. *β* Chvr. l. c.).

Vera Cruz, Playas Vicente, Misantla, Tlacotalpam (Flohr), San Juan Bautista (Tabasco). An Flufsufern.

II. Race: *mexicana* Klug., Jahrb. 1834, p. 31: *forma major, puncta flava omnia separata, immarginata.* — *decostigma* Chvr., Col. Mex. III, 1835. — *Belti* Bat., Proc. Zool. Soc. 1878, p. 588.

Abweichend von der sonstigen Auffassung kann ich in dieser Form nur eine der zahlreichen Varietäten der *C. roseiventris* Chvr. erblicken. Als Art-Namen citire ich den letzteren, weil Chevrolat seine Beschreibung im März, Klug erst im Mai verfafst hat (abgesehen davon giebt die erstere die vollständigere Zeichnung an!). Die Ausdehnung, in der das Abdomen röthlich gefärbt ist, schwankt bei beiden Formen sehr.

var. *maculis humeralibus plus minusve confluentibus.* — var. *macula discoidali cum superiore connexa.* — var. *macula marginali transversa (media) striolam valde tenuem marginalem infra et supra emittente.* — var. *signaturis dilatatis fasciaque mediana magis transversa* (Tehuantepec (Sallé).

Die von Fleutiaux (Cat. Cic., p. 72) citirte var. *dilatata* Bat. existirt nicht.

Zimapan, Vera Cruz, San Juan Bautista (Tabasco), Colonia (Chiapas).

Anm. Chevrolat verdanken wir die interessante Notiz, dass die Indianer die *Cic. roseiventris* zur Herstellung eines sehr angenehm schmeckenden Likörs benutzen (mit Rum-Aufgufs).

49. *C. Klugi* Dej., Sp. V, p. 263. — *neglecta* Klg. i. l. Dej., Cat. III, p. 5.

var. *macula infima cum stria marginali connexa.* — var. *stria marginali abbreviata, interdum post lunulam humeralem interrupta.* — var. *fascia media a margine dissoluta: Douei* Chenu, Mag. Zool. 1840, p. 1. W. Horn, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1892, p. 215; 1896, p. 354. — var. *lunula humerali interrupta, stria marginali plus minusve (interdum tota!) deficiente* (Tula).

Aufserordentlich häufig (Juni—September) am Ufer des Texcoco-Sees bei der Hauptstadt, am Rande von Pfützen bei Toluca. An feuchten Stellen auf Feldern (Flohr).

50. *C. haemorrhagica* [1]) Lec., Ann. Luc. V, 1851, p. 171.

var. *lunula humerali conclusa aut apicali interrupta.*

Nordwest-Grenze von Mexico (Forrer), Sonora, Pacific-Küste von Nieder-Kalifornien bis El Rosario.

Die Variationen mit stark reducirter Zeichnung oder die ganz fleckenlosen Formen sind mir aus Mexico nicht bekannt. Dicht an der Grenze bei San Diego, San Bernardino etc. sind dieselben allerdings ziemlich häufig: var. *bisignata* Dokht. [1]) und *pacifica* Schpp.

51. *C. carthagena* Dej., Sp. V, p. 229.

var. *macula marginali infra medium dissoluta aut lunula apicali cum stria marginali connexa.* — var. *multo major, angustior, parallela* (*C. haemorrhagicam* Lec. *paullo imitans*)*; signatura lata valde completa:* Mexico (Craver).

Ziemlich häufig am Ufer der inneren Bucht von Acapulco (Höge). Leicht zu fangen.

52. *C. Sommeri* Mann., Bull. Mosc. 1837, p. 12. — *Hopfneri* Dej. i. l., Cat. III, p. 3. — *fusconigra* Hopfn. i. l. Dej., Cat. III, p. 3. — *ferrugata* Putz., Mém. Liège II, 1846, p. 366.

var. *maculis dilatatis, interdum hinc inde confluentibus.* — var. *maculis omnibus late confluentibus.*

Oaxaca, Yautepec, Chiantla (Flohr), Palmaritas (Ventanas: häufig; Becker). An Flufsufern. In der Barranca de Atenquinque fing Höge manchmal Abends bis zu 20 Ex. auf einem Stein (am Flufsufer), auf dem die Thiere zum Uebernachten safsen.

53. *C. tenuisignata* Lec., Ann. Lyc. 1852, p. 171. — *psilogramma* Bat., Tr. Ent. Soc. 1890, p. 507, t. 16, fig. 10.

var. *fascia media a margine dissoluta.*

Bei Villa Lerdo auf Feldern; häufig und leicht zu fangen.

54. *C. fera* Chvr., Col. Mex. 1834, No. 30. — *tenuilineata* Brll., Ar. Mus. I, 1838, p. 128.

var. *lunula apicali cum stria media marginali connexa.*

[1]) Soeben komme ich in Besitz des Original-Ex. von *Cic. bisignata* Dokht., welche (nach der Beschreibung) von den Nordamerikanern auf eine Varietät der *C. cinctipennis* Lec. gedeutet wird. Ich war etwas überrascht, in dem Typus eine schwärzliche *C. haemorrhagica* Lec. mit stark reducirter Zeichnung zu finden. (Die Längenangabe „7 mill." bezieht sich nur auf die Fld., die Breite [$3\frac{1}{2}$—4 mill.] stimmt).

Itlacotalpan (Sallé), San Juan Bautista (Tabasco), Tehuantepec, Villa Lerdo (Durango), Ventanns. Am Flufsufer und im Flufsbett. (Bei den Ex. von Villa Lerdo war die Zeichnung im Leben von rothgelber Färbung: Höge). Häufig und leicht zu fangen.

55. *C. Sinaloae* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 505.

var. *fascia obliqua discoidali interrupta.* — var. *maculis hinc inde aut omnibus marginaliter connexis, interdum late confluentibus.*

Bei Mazatlan auf sumpfigem Terrain in der Nähe des Meeresufers, nicht eben häufig und bei ziemlicher Flüchtigkeit recht schwer zu fangen.

---

Gruppe III: *Malis fronteque nudis, thoracis marginibus omnibus et (interdum sparsissime) disco hirsutis, basi plerumque dilatata, pedibus posticis valde elongatis.*

56. *C. chlorocephala* Chvr., Col. Mex. 1834, No. 32.

var. *lunula humerali a margine separata.*

Am Strande bei der Stadt Vera Cruz (August), Alvarado, San Carlos, Tlacotalpam (Tabasco).

Das ♂ dieser Art ist durch ein Borstenbündel an der Spitze des 4. Fühlergliedes ausgezeichnet.

57. *C. Leuconoe* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 508, t. 16, f. 11.

var. *signaturis omnibus plus minusve coalescentibus.* — var. *signaturis valde tenuibus, fascia media lunulaque apicali interruptis, stria marginali interdum bis interrupta.* — var. *macula basali deficiente.* — var. *fascia media fere deficiente; cetera ut in varietatibus praecedentibus.*

In der Bucht del Marques bei Acapulco und Manzanillo am Meeresufer. Häufig, aber äufserst scheu und schwer zu fangen.

58. *C. macrocnema* Chd., Bull. Mosc. 1852, p. 15.

Man kann 2 ziemlich scharf zu trennende Formen unterscheiden: I. *forma paullo minore, thorace angustiore (♂ cylindrico; ♀ postice sat dilatato, angulis posticis non prominentibus); forma autoris.* — var. *stria marginali semel aut bis interrupta.* — var. *fascia media abbreviata, interdum quoque a margine dissoluta.* — var. *macula apicali interrupta.*

II. *paullo majore, thorace latiore (♂ postice vix dilatato, ♀ valde trapezoidali, angulis posticis sat prominentibus): Batesi* mihi, Deutsche Ent. Zeitschr. 1894, p. 111.

var. *colore vididescente aut lilacino.* — var. *maculis omnibus confluentibus, ut signatura dispareat: albina* mihi l. c. p. 240. Diese

Varietät, bei welcher die ganze Zeichnung zu einem einzigen breiten Rande zusammenfliefst, ist mir von der ersten Race nicht bekannt geworden. Die folgenden Formen kommen beiderseits vor:

var. *vitta marginali semel aut bis interrupta.* — var. *signatura dilatata, interdum hinc inde confluente.*

Beide Formen scheinen neben einander vorzukommen an verschiedenen Stellen der Pacific-Küste am Strande: Mazatlan, San Blas, Acapulco, Salina Cruz, Tonala, San Benito (Soconusco).

59. *C. curvata* Chvr., Col. Mex. 1834, No. 31.

var. *macula flava media in basi posita, cum margine connexa.*

Vera Cruz, San Carlos, Misantla. Am Meeresufer, meist vereinzelt (nur Anfang August bei Vera Cruz häufig).

60. *C. dorsalis* Say (Race media Lec.) var. *castissima* Bat., Biol. C. Am. I, p. 260. Arcas-Inseln im Golf von Mexico.

Ich glaube kaum fehl zu gehen, wenn ich das von Bates unter diesem Namen beschriebene Thier auf die weifse Varietät von *C. media* Lec. beziehe.

II. (Race *Saulcyi* Guér.) var. *venusta* Laf. Rev. Zool. 1841, p. 37, 96 — *Saulcyi* Guér. var. A. Rev. Zool. 1840, p. 37. Mehrere Ex. von Deyrolle („Mexico").

---

Gruppe IV. *Malis, fronte, thoracis disco nudis (antennis sparsissime sed longissime pilosis); antico thoracis margine fere toto piloso.*

61. *C. Gabbi* G. Horn, Pr. Ac. Phil. 1866, p. 395.

var. *signatura plus minusve reducta, interdum valde incompleta.*

Nordwest-Grenze von Mexico (Forrer), Mazatlan (Sinaloa). In geringer Entfernung vom Meeresufer auf sumpfigem Terrain, nicht selten.

---

Gruppe V. *Malis fronteque nudis, thoracis marginibus discoque pilosis, pedibus posticis non elongatis.*

62. *C. trifasciata* F. Sp. Ins. I, 1781, p. 286 — *tortuosa* Dej. Sp. I, p. 87, Nieder-Californien.

var. *tortuosa* Lec., Tr. Am. Phil. Soc. 1856, p. 52. Behaarung bei dieser Form auffallend spärlich (bes. Scheibe des Halsschd.).

Eine der weitverbreitetsten Arten: Nordwest-Grenze, Nieder-Californien, beide Küsten bis Acapulco resp. Vera Cruz, auch im Innern (z. B. Guadalupe bei Mexico!) In der Nähe des Wassers, wie auf Wegen. Meist vereinzelt, bei der Hauptstadt häufig; im Staate Durango scheint sie zu fehlen.

---

63. *C. pusilla* Say Journ. Ac. Phil. I, 1817, p. 21.
San Pedro, Martir Mountains (Calif. inf.).

*C. cinctipennis* Lec. und var. *imperfecta* Lec. halte ich für Varietäten dieser Art: weder in Gestalt, Skulptur, noch Zeichnung kann ich konstante Unterschiede finden.

64. *C. hemichrysea* Chvr. Col. Mex. 1835, VI, No. 129.

var. *signatura completa* (*puncta duo et fascia sinuata*): *inspersa* Chvr. l. c. No. 130. — var. *puncto antico discoidali deficiente.* — var. *signatura incompleta* (*macula centrali suturam versus restante*): *hemichrysea* Chvr. Bei der Hauptstadt, Tepic — var. *signatura deficiente: cyanosparsa* Chd., Bull. Mosh. 1852, p. 23, Yucatan.

Mexico, Jalapa (Bosque de Pacho), Playa Vincente, Tuxtla, Cordova, Tuxpam, Canelas (Durango). Einzeln auf Waldwegen. August.

65. *C. nephelota* Bat., Ann. Mag. Nat. Hist. S. V. T. IX, p. 319. — Biol. C. Am. I, p. 257.

var. *puncto antico discoidali cum lunula humerali connato.*

Im lichten Nadelwald bei Ciudad; wenig flugfähig.

66. *C. debilis* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 509, t. 16, f. 12.

var. *puncto discoidali cum vitta marginali conjuncto.* — var. *colore nigro.*

Bei Durango am Cerro Mercado und am Flufs auf Feldern. Spärlich.

---

67. *C. Schauppi* G. Horn, Tr. Am. Ent. Soc. 1876, p. 240.
Monterey (1 Ex. Höge!).

68. *C. severa* Laf. var. *yucatana* Chd. i. l. lat. Coll., p. 28. — W. Horn, D. E. Z. 1896, p. 354. — Yucatan.

Wegen der nahen Verwandtschaft mit *C. praetextata* und *californica* habe ich diese Art in die vorstehende Gruppe gestellt. Das mangelhafte Material (4 alte Ex.!), das mir von dieser Species zur Verfügung steht, gestattet mir nicht, sicher zu constatiren, ob die Scheibe des Halssch. behaart ist oder nicht (bei 2 Stücken ist je ein weifses Börstchen dort sichtbar!). Die Litteratur läfst ebenfalls im Stich.

Bates giebt in der Biol. an, dafs auch der Typus *C. severa* Laf. in Mexico (Tampico: Leconte!) vorkomme. Es liegt der offenbare Irrthum vor, dafs Leconte „Tampico“ in U. S. A. ge-

meint hat, während Bates nur an die bekanntere Stadt in Mexico gedacht hat.

69. *C. californica* Mén., Bull. Soc. Imp. Pétersb. 1844, p. 52.

Mexico (Craver!), Nieder-Calif.: confer. die nächste Art.

70. *C. praetextata* Lec., Proc. Acad. Nat. 7, p. 220.

Ich habe von dieser, wie der vorhergehenden Art etwa je 7 bis 8 Ex. gesehen, kann mich jedoch nicht entsinnen, darunter Uebergangsformen gefunden zu haben. Die Zeichnung der *C. californica* ist recht charakteristisch und — wie es scheint — wenig variabel:

Die Schulterlunula innen stark ausgehöhlt, schmal und mit der auffallend lang und schräg auf die Scheibe der Fld. herabsteigenden Mittelbinde nur sehr dünn verbunden; die Spitzenlunula vom Randstrich weit getrennt, ihr oberer Theil etwas nach der Naht zu gebogen, so dafs der innere Rand der Makel stark concav wird. *C. praetextata* Lec. ist in der Form schlanker, weniger plump, die Beine erheblich dünner und auch kürzer.

Nieder-Californien bei San José del Cabo.

---

Gruppe VI: *Malis pilosis, fronte nuda.*

71. *C. euryscopa* Bat., Tr. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 506.

Bei Mazatlan auf sumpfigem Terrain in der Nähe des Meeresufers; ziemlich häufig.

---

Gruppe VII: *Malis fronteque pilosis* [1]).

72. *C. sperata* Lec., Tr. Am. Phil. Soc. 1856, p. 50.

Der Ausschnitt am hinteren Aufsenwinkel der Fld. (♀) und die Bildung der Fld.-Spitze ist bei dieser Art recht variabel.

Häufig im Flufsbett bei Villa Lerdo (Durango), Nuevo Laredo (Tamaulipas).

73. *C. hamata* Brll., Arch. Mus. I, 1838, p. 132, t. 8, f. 9. — *Christofori* Chvr., Mag. Zool. 1841, p. 15. — ♀ *apicalis* Chd., Bull. Mosc. 1843, p. 691.

---

[1]) *C. togata* Laf., Rev. Zool. 1841, p. 40, soll nach Bates (Biologia) auch in Mexico (Tampico: Leconte) vorkommen. Es liegt dieselbe Verwechslung vor, die schon bei *C. severa* besprochen ist. Diese Art ist also nicht mexicanisch!

I. Race (*forma typica*): var. *elytris obscure-cupro-aeneis: Reichei* Chd., Bull. Mosc. 1843, p. 689. — var. *lunula humerali interrupta.*

Am Meeresufer bei Vera Cruz (sehr häufig).

II. Race: (*lacerata* Chd.): var. *pallifera* Chd., Bull. Mosc. 1852, I, p. 17. — *canosa* G. Horn, Entom. News 1892, p. 26. (Lec. i. l.) — W. Horn, D. E. Z. 94, p. 238.

Progreso (Yucatan), unmittelbar am Meeresufer, häufig.

Die metallischen Linien an der Basis und auf der Scheibe (hinter der Mitte) können verschwinden; der metallische Theil hinter dem Schildchen wird dabei meist auch stark reducirt.

---

Anhang.

Ohne Verwandtschaft mit den vorhergehenden Arten: schon durch die röthlich-gelben Schenkel charakteristisch.

74. *C. lemniscata* Lec., Pr. Ac. Phil. 1854, p. 220.

var. *colore obscure-purpurascente.* — var. *vitta longitudinali alba interrupta: lunula apicali separata.*

Nieder-Californien bei San José del Cabo und La Paz, Nord-Sonora, Chihuahua, Villa Lerdo, Cerro mercado bei Durango, Coyote, Laredo. An dürren Plätzen auf Feldern, zwischen Cactus-Gestrüpp etc. Nicht selten, aber schwer zu fangen.

*Megacephalidae* Hope, Man. II, 1838, p. XIV.
*Tetracha Hope*, Man. II, p. 7.

75. *T. angustata* Chvr., Mag. Zool. 1841, p. 55. — *obscura* Höpfn. i. l. Dej., Cat. III, p. 1.

Vera Cruz, Chapala.

var. *minor, obscurior: fuliginosa* Bat., Ent. M. M. 1874, p. 261.

Almolonga, Playa Vicente, Tapachula. Im Wald, zum Theil unter Steinen.

76. *T. affinis* Dej., Sp. I, 1825, p. 12 — *impressa* Chvr., Mag. Zool. 1841, p. 56.

Vera Cruz.

77. *T. sobrina* Dej., Sp. V, 1831, p. 202.

var. *geniculata* Chvr., Col. Mex. 1834, No. 26.

Playa Vicente, Medellin, Rio Papaloapan (Vera Cruz), Tuxtla, San Juan Bautista (Tabasco). Bei Tage verborgen in Löchern und unter Schutt an sandigen Flufsufern.

78. *T. infuscata* Mann., Bull. Mosc. 1837 II, p. 6 — *obscurata* Chd., Bull. Mosc. 1844, p. 454.

Ich besitze ein Ex. der Stammform mit der Bezeichnung „Mexico"; vielleicht ist diese Vaterlandsangabe jedoch auf einen Irrthum zurückzuführen. — Soeben erhalte ich ein zweites Stück aus der Dokhturow'schen Sammlung.

var. *Chevrolati* (Géhin) Chaud., Bull. Mosc. 1860, p. 334. Merida (Yukatan).

79. *T. carolina*[1]) L. Syst., Nat. ed. 12 1735, p. 657. — *carolinensis* Latr., Gen. Crust. Ins. I 1806, p. 175.

var. *supra viridior: mexicana* Gray Anim., Kingd. I 1832, p. 263, t. 29, f, 1. — var. *maculicornis* Cast., Rev. Silb. II, 1834, p. 28. — var. *obscure viridi, antennarum articulis* 3. et 4., *genibus tibiisque in extremitate nigricantibus: mexicana* Chvr., Col. Mex. No. 25. — var. *cyanides* Bat., Biol. C. Am. I, p. 1 (Oaxaca oder Playa Vicente, Villa Lerdo). — var. *colore supra toto viridi, elytrorum lateribus plerumque cyaneis* (Jalisco, Chapala). — var. *macula flava apicali lata, vix emarginata: Boisduvali* Gistl., Syst. Ins. I, p. 7.

Diese Art ist weit verbreitet: Chiapas, Putla, Miahuatlan (Oaxaca), Oaxaca, Actopan und Jalcomulco (Vera Cruz), Cuautla und Yautepec (Morelos), Tepetlapa (Guerrero), Michoacan, Chacala (Durango), Canelas, Nieder-Californien (Fort Yuma — San José del Cabo). An feuchten Stellen, Flufsufern, am Rande von Zuckerrohrfeldern etc. Bei Tage unter kleinen Steinen, Holzstückchen etc. verborgen.

80. *T. virginica* L., Syst. Nat. II, 1735, p. 657 — *virginata* L., Syst. Nat. Gmel. I, IV, 1788, p. 1922.

Mexico (Sallé).

---

## Nachtrag.

Die folgende neue Art steht ziemlich isolirt:

81. *Cic. Beckeri* Höge n. sp. *C. ioessae* B. *perparum affinis; colore purpureo-cupreo, modice nitente, capite thoraceque totis sed levissime sculptis; labro antice transversim truncato, sine dentibus; thorace apicem versus paullo minus dilatato (vel postice paullo minus constricto); elytris antice sat rare, postice sparsius punctatis, apicibus*

---

[1]) *T. splendida* Dokht. (sec typ.!) ist nur eine Varietät dieser weit verbreiteten Art.

*singulis valde rotundatis, inaequaliter impressis, margine humerali multo minus abrupte inflexo, parte media et apicali minus applanatis (usque ad angulum apicalem externum leviter declivibus); vitta longitudinali a margine sat remota alba: vix infra humeros incipiente et vix ante apicem terminata, paullo ante medium dentem brevissimam intus emittente. Corpore toto (coxis exceptis) nudo, colore infra violaceo.* — 8 mill.

1 ♂, Canelas (Durango): a clarissimo R. Becker captum.

Soeben erhalte ich noch eine zweite neue Art, die ebenfalls keine nähere Verwandtschaft mit den bekannten Formen zeigt:

82. *Cic. Digueti* Horn n. sp. *C. punctulatae* Oliv. *perparum affinis; labro brevissimo, antice recte truncato, obsolete 3 dentato; forma capitis prothoracisque fere ut in C. Flohri* Bat., *sed hoc paullo majore (fere quadrato, plano, basim versus fere non angustato, lateribus rectis); elytrorum apice longius oblique prolongato quam in C. punctulata* Oliv. (*apice summo rotundato, spina suturali parva fere ut in C. togata* Laf. v. *apicali* m. *retracta*), *elytris sat convexis, pone medium paullulum angustatis, serie punctorum juxta suturam longitudinali subtiliore (quam in C. punctulata* Oliv.), *sculptura fere eadem, signatura: puncto parvo humerali et posthumerali (paullo a margine distante), macula paullo majore marginali ante medium, linea brevi angusta inter hanc et lunulam apicalem (tenuem et usque ad spinam suturalem ductam) posita, puncto discoidali pone medium sito. Colore supra uniformi obscure aeneo-cupreo paullo atro-purpurascente opaco, infra aeneo (abdomine hinc inde viridi-variegato), pedibus cuprascentibus (tibiis hinc inde rufescentibus), tarsis viridescentibus, trochanteribus rufo-brunneis; totius pectoris et abdominis lateribus sat crebre (ut in C. punctulata* Oliv.) *pilosis.* — Long. 11—12 mill.

1 ♀ (?), California inf. (Diguet: 1892): specimen unicum mihi ab amico meo M. Maindron datum.

Die 3 ersten Fühlergld. schimmern erzfarben metallisch (die übrigen wie auch die Palpen und Abdomen-Spitze fehlen). Kopf und Hlschd. sind sehr fein skulpirt. Haare stehen nur spärlich an den beiden Seitenrändern des letzteren (Kopf vollkommen nackt); da das einzige Ex. aber in so traurigem Zustand ist, wage ich nicht zu entscheiden, ob (bes. auf der Scheibe des Thorax) etwaige sonstige Haare künstlich abgerieben sind. Das Hlschd. ist im Verhältnifs zum Kopf auffallend grofs und quadratisch, die Fld. ziemlich kurz, ihre Spitze erinnert an *C. togata* Laf. v. *apicalis* m.